

D A A

2. Semester

1. Sitzung

Eine Erörterung  
schreiben

Herzlich willkommen



# Willkommen zur zweiten Sitzung „Deutsch“!

Was Sie erwartet:

**Thema: Eine Kurze Erörterung schreiben**

Block 1:

**Einstieg: Rückblick, Fragen und Ziele der Sitzung**

Was ist eine Erörterung? Definition und historische und aktuelle Zusammenhänge

Block 2

**mündliche Präsentation**

- Aufbau eines Vortrags, Tipps für den Vortrag
- Einen Kurzvortrag halten

Block 3:

**Thema: Erörterung:**

- Thema, Pro und Kontra- oder Sacherörterung, Stoffsammlung
- Argumentieren: These, Begründung, Beispiel, Schlussfolgerung
- Eine Gliederung erstellen

- Eine kurze Erörterung schreiben und besprechen

Block 4

**Ausblick und Wiederholung**

- Musterklausur, Materialien, Duden

8.00 – 9.30 Uhr



9.30 – 9.45 Uhr

9.45 – 11.15 Uhr



11.15 – 11.30 Uhr

11.30 – 13.00 Uhr



13.00 – 13.15 Uhr

13.15 – 14.00 Uhr

I Einstieg

8.00 - 9.30

Block 1

Was ist eine Erörterung?



Eine kurze Präsentation

# ① Definition

→ Hinterfragen einer Wahrheits-  
behauptung

Erklären und erläutern, was  
für und gegen eine Behauptung  
oder einen Wahrheitsanspruch  
spricht.

→ Erklären von Behauptungen und Sachverhalten

→ Erklären, warum etwas so ist,  
wie es ist.

## ② historischer Hintergrund

Mittelalter: Es galt als wahr und wichtig, was die Kirche behauptete, was „angeblich“ in der Bibel stand.

so wurde die <sup>↓</sup> Macht von Königen, Kirche, Adel und anderen Mächtigen gesichert.

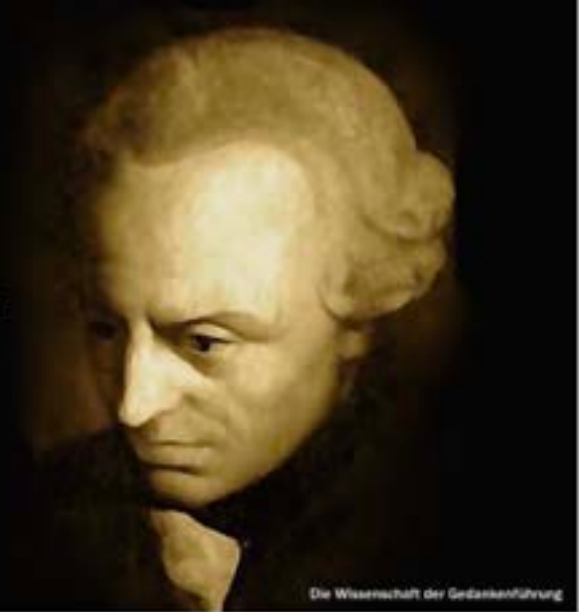
## Frühe Neuzeit (16. - 18. Jahrhundert)

- Behauptungen in der Bibel werden angezweifelt und widerlegt.
- Wahrheitsansprüche werden mit der Vernunft hinterfragt und kritisiert.

⇓  
Aufklärung

*„Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen.“*

*Immanuel Kant*



Aufkommen des wissenschaft-  
lichen Denkens

Kritik an Glaube und  
Gesellschaft



Die Vernunft ist der Maßstab  
und nicht Glaube und Gefühl

Es kommt zu wichtigen  
Erkenntnissen

→ Freiheit

Gleichheit

Verantwortlichkeit

→ Menschenrechte

Gesetzmäßigkeit / Recht

gegen Glaubensmaßnungen,  
Lügen,  
Vorurteile

Die folgenden Behauptungen  
sind Ergebnisse von

"falschen" Argumenten und  
"unzuverlässigen Verallgemeine-  
rungen.

④ Falsche Argumentation / Schlussfolgerung

Mein Nachbar lügt.

Mein Nachbar ist Schwabe.

Alle Schwaben lügen.

falsch  
↙

↳ Übung zu Bsp. nächste Seite

### ③ Aktuelle Behauptungen / Vorurteile

- Männer sind stärker, fähiger als Frauen.
- Juden sind reich und manipulieren die Mächtigen.
- Migranten sind faul und gewalttätig.

Übung ①



→ 3-Schritt aufschreiben

# Übung 2



Was ist eine Erörterung?  
Schreiben Sie einen kurzen Text

- ① Einleitungssatz
- ② Hauptteil → Definition, Erklärungen
- ③ Schlusssatz / Fazit

# Pause

9.30 - 9.45

Block 2: 9.45 - 10.30

Block 3: 10.30 - 11.15

Block 2: Präsentieren  
und

Block 3: Erörtern

Vorgehen: Anhand meines Themas konkret zur schriftl. Erörterung kommen.

Thema: Welche Motive lassen sich dazu vermuten, die Technikausbildung aufzunehmen?

# Block 2

mündlich Präsentation

# Zwei Formen von Sprache

Verbal (Wörter)

Nonverbal (Körper)

Geschrieben

Gesprochen

Stimme

Mimik

Gestik



untrennbar



20

%

der Nachricht  
(Information)

80 %

# Aufbau eines Vortrags

**Begrüßung**

**Vorstellung**

**Thema benennen**

**Gliederung zum Ablauf**

**Einleitung – zum Thema hinführen; Ohröffner**

**Hauptteil - Argumentation**

**Schluss – abzurunden (im Idealfall wieder auf Einstieg zurückgreifen)**

**Fragerunde anbieten**

**Verabschiedung**

# Tipps für den Vortrag

- **Lautstärke**
- **Tempo – auch Sprechpausen einbauen**
- **Deutliche Aussprache**
- **Intonation variieren**
- **Dialektwörter vermeiden**
- **Blickkontakt**
- **Aufrechte Haltung/Position**
- **Gestik**
- **Mimik**

-----

**Hauptfrage: Wer sind die Zuhörer?**

# Übung 3



① Stichwortzettel

② Partnerübung

③ Plenum  
Diskussion

Thema: Welche Motive können mich dazu gebracht,  
die Technikausbildung aufzunehmen?

# Block 3 Erörtern

Ein Thema kritisch betrachten, von unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten

**ZIEL: jemanden überzeugen**

## Vorgehensweise

1. Themeneingrenzung
  - Was wird genau gefragt – evtl. Begriffsbestimmung vornehmen
  - Welche Art der Erörterung:
    - dialektische E. – Pro/ Kontra, Streitthema, Entscheidungsfrage
    - Sacherörterung – eine bestimmte Seite des Themas beleuchten, Sachfrage, Hauptthese schon vorgegeben
2. Stoffsammlung
3. Thesen formulieren → Argumentieren
4. Gliederung als Schreibplan (– je nach Zeit)

# Block 3 Erörtern

## 1. Thema + Art der Erörterung

a) Themeneingrenzung

Was wird genau gefragt – evtl. Begriffsbestimmung vornehmen

b) Welche Art der Erörterung:

dialektische E. – Pro/ Kontra, Streitthema, Entscheidungsfrage

Sacherörterung – eine bestimmte Seite des Themas beleuchten, Sachfrage, Hauptthese schon vorgegeben

c) Stoffsammlung

Thema: Welche Motive haben mich dazu gebracht,  
die Technikeausbildung aufzunehmen?

++ Was wird genau gefragt?

Thema: Welche Motive können mich dazu gebracht,  
die Technikeausbildung aufzunehmen?

↓  
Sachverständigung

# 1a Stoffsammlung: Übung 4

- Stichpunkte, Aussagen aufschreiben!
- alles, was mir einfällt



vgl. Materialien  
S. 40ff

# Block 3 Erörtern

## 2. Der Aufbau eines Arguments

1. These/Behauptung
2. Begründung  
↳ weil/da  
obwohl, während, trotz
3. Beispiel
4. Schlussfolgerung

Argument

# Übung 5



Ein Argument aufschreiben.

# Ein Argument ausführen.

BSP.



- ① Durch die Techniker-<sup>er</sup>sbildung erweitere ich meine Allgemeinbildung,
- ② weil ich mich mit neuen und interessanten Themen beschäftige.
- ③ So habe ich im Deutschkurs erfahren, dass man beim Präsentieren sein Gegenüber anschauen sollte.
- ④ Deshalb ist mein Gegenüber aufmerksamer.

# Gliederung - Stoff- sammlung

## Beispiel einer Gliederung zum Thema:

*Warum verbringen immer mehr Bundesbürger einen großen Teil ihres Urlaubs im Ausland?*

### Stoffsammlung

- ❖ wirtschaftliche Gründe
- ❖ höheres Einkommen
- ❖ größere Mobilität des Urlaubers (z.B. Fliegen)
  - Freizeitindustrie weckt Bedürfnisse
- ❖ mehr Urlaubszeit durch Verkürzung der Arbeitszeit
  - Abenteuerlust
  - Touristikbranche und Urlaubsländer betreiben Werbung
  - Prestigedenken
  - Kennen lernen fremder und exotischer Länder
  - Sehnsucht nach Sonne und Strand

### Gliederung

- 1 Bedürfnisse nach Auslandsreisen werden durch Werbung geweckt
  - 1.1 Werbung der Urlaubsländer und der Touristikbranche, z.B. auf Plakaten, in Zeitungen
  - 1.2 Die Freizeitindustrie weckt Bedürfnisse
- ❖ 2 Die Verbesserung der wirtschaftlichen Situation ermöglicht Urlaub im Ausland
  - 2.1 größere Mobilität, z.B. auch Billigflieger
  - 2.2 mehr Urlaub durch Arbeitszeitverkürzung
  - 2.3 höheres Einkommen, z.B. weite Flüge und teure Reisen möglich
- 3 Die Reisemotivation hat sich verändert
  - 3.1 Prestigedenken, z.B. Fernreisen, Kreuzfahrt
  - 3.2 Abenteuerlust, z.B. Trekking in Nepal
  - 3.3 Kennen lernen fremder und exotischer Länder
  - 3.4 Sehnsucht nach Sonne und Strand

## Aufbau

### I Einleitung

- a) Hinführung zum Thema – Einleitungsgedanke: z.B. aktuelles Bsp., Zitat, provokante Frage....
- b) warum Streitthema (nur bei einer dialektischen Erörterung)
- c) Wiederholung der Aufgabenstellung

### II Hauptteil

Argumentation:     These wird gestützt  
                           Argument wird belegt  
                           Beispiel/Beleg

Sacherörterung - Anordnung: vom schwächsten Argument zum stärksten  
Dialektische E.: Sanduhrenmodell oder Ping-Pong (Arg. – Gegenargument)  
→ 1. Teil Antithese – 2. Teil These (eigene Meinung)

### III Schluss

Rundet ab: z. B. Fazit, Forderung, Ausblick

**Sprache:** sachlich neutral, Präsens, an Überleitungen denken, (im Gegensatz dazu, außerdem, ...)

# Übung 6



Was ist eine Erörterung?  
Schreiben Sie einen kurzen Text

- ① Einleitungssatz
- ② Hauptteil  $\rightarrow$  Definition, Erklärungen
- ③ Schlusssatz / Fazit

Pause

11.15 - 11.30

Block 3: 11.30 - 13.00

# Block 3 Evörtern Übung 7

④ Eine Evörterung aufschreiben

a) - Einleitung

- PA

- Plenum

b) Hauptteil

- PA

- Plenum

c) Schluss PA / Plenum



Welches Thema?

ce

h

h

lich

Muste



Die **These** ist klar und deutlich **in einem Satz** zu formulieren und darf bei der darauf folgenden Ausführung und Entfaltung der Argumentation nicht aus dem Auge verloren werden. Auf eine schlüssige sprachliche Durchführung der Argumentation ist besonderer Wert zu legen.

Die sprachliche Darstellung sollte sachlich, treffend, klar und anschaulich sein. Der Einsatz geeigneter Adjektive und Adverbien ist hierfür besonders geeignet. Ein guter Schreibstil weist Abwechslungsreichtum auf, sowohl beim Satzbau als auch bei der Wortwahl. Wiederholungen, auch bei Satzstrukturen, sind auf jeden Fall zu vermeiden. Auch ist die richtige Verwendung von Fachwörtern zu beachten.

An das Ende des Hauptteils wird als letzter Absatz der Erörterung ein kurzer **Schluss** angehängt, der das Ganze abrundet. Damit wird ein abrupter Abbruch der Darstellung vermieden und ein Themausklang erreicht.

Der Schluss beginnt mit einer Überleitung vom Hauptteil zum Schlussgedanken. Daran schließt sich der Schlussgedanke und Themausklang an. Bei der dialektischen Erörterung ist in der Regel auch eine eigene Stellungnahme zur Problematik, die abgehandelt wurde, gefordert. Dabei können die wichtigen Ergebnisse des Hauptteils kurz zusammengefasst werden. Auch ein Ausblick oder die Wiederaufnahme des Einleitungsgedankens sind möglich.

Beispiel für einen Schluss zum Erörterungsthema:

*Warum verbringen immer mehr Bundesbürger einen Teil ihres Urlaubs im Ausland?*

Es lassen sich sicher noch weitere Gründe dafür finden, warum der Auslandsurlaub immer beliebter wird (Überleitung). Umso wichtiger ist es für die Zukunft, auch einmal über die Auswirkungen nachzudenken und sinnvolle ökologische Urlaubsformen zu finden, damit der Ansturm der Touristen nicht immer weiter zur Zerstörung der Landschaften und gewachsenen Strukturen der Urlaubsgelände führt.

## Erörterungsthemen

Themen für allgemeine Erörterungen entstammen Diskussionen, Problemen und Fragestellungen aus vielfältigen Bereichen unserer Gesellschaft und des öffentlichen Lebens. Fachspezifische Themen und Problematiken erfordern einen entsprechenden Wissensstand und werden in der Regel von Experten oder Fachleuten abgehandelt.

Im Folgenden werden einige Erörterungsthemen aus verschiedenen Gesellschaftsbereichen aufgelistet.

### Arbeits- und Berufswelt

- *Welche Maßnahmen haben in der Vergangenheit dazu beigetragen, die Arbeitswelt zu humanisieren?*
- *In vielen Bereichen der Industrie werden Roboter eingesetzt. Erörtern Sie einige wichtige Vorteile und Gefahren dieser Entwicklung!*
- *Halten Sie es für richtig, dass die Behörden gegen die zunehmende Schwarzarbeit vorgehen?*
- *Was spricht Ihrer Meinung nach für einen Arbeitsplatz in einer kleinen Firma und was für einen Arbeitsplatz in einem Großbetrieb?*

## **Moderne Gesellschaft**

- *Immer mehr Jugendliche verbringen einen Großteil ihrer Freizeit vor dem Computer. Zeigen Sie Vor- und Nachteile dieser Entwicklung auf!*
- *Sollte Ihrer Meinung nach ein Rauchverbot auch im privaten Bereich eingeführt werden?*
- *Welche Vorteile und Gefahren ergeben sich, wenn der Anteil der Freizeit im Vergleich zur Arbeitszeit immer größer wird?*
- *Welchen Schwierigkeiten sehen sich Behinderte in unserer Gesellschaft gegenüber? Was kann jeder Einzelne tun, um einen Beitrag zu ihrer Integration zu leisten?*
- *Das Fernsehen ist das was man daraus macht: Hintergrundkulisse, Unterhaltungsmedium, Informationslieferant. Erläutern Sie diese Aussage!*
- *Sollte man Ihrer Meinung nach in seinem Berufsleben eine Zeit lang im Ausland arbeiten?*
- *Man trifft immer öfter auf junge Menschen, die politisch gleichgültig sind. Zeigen Sie mögliche Ursachen für diese Einstellung auf! Welche Maßnahmen könnten ergriffen werden, um sie wieder stärker für das politische Geschehen zu interessieren?*

## **Umweltschutz**

- *Viele Bürger engagieren sich für den Umweltschutz. Zeigen Sie die Notwendigkeit dieses Engagements auf und legen Sie dar, wie sich der Einzelne konkret für den Umweltschutz einsetzen kann.*
- *Vor- und Nachteile der Nutzung der Kernenergie sind in vielen Ländern umstritten. Erörtern Sie diese Frage kritisch!*

## **Verkehr**

- *Ist Ihrer Meinung nach ein Tempolimit auf Autobahnen sinnvoll?*
- *Was kann gegen die schweren Unfälle getan werden, die von jungen Führerscheinbesitzern allzu oft verursacht werden?*

## **Sport**

- *Heute wird immer häufiger gefordert: Breitensport vor Hochleistungssport! Weshalb ist es sinnvoll, den Breitensport stärker als bisher zu fördern?*
- *Versicherungen überlegen, spezielle Zuschläge für Risikosportarten einzuführen. Was ist davon zu halten?*
- *Worin sehen Sie den Wert sportlicher Aktivitäten für den berufstätigen Menschen?*

Pause

13.00 - 13.15

Block 4 : 13.15 - 14.00

## Block 4: Ausblick / Zusatz

- „Besprechung der Erörterungen
- Übung mit Musterklausur
- Ausblick
- Aufgabenteil bearbeiten
  - ↳ S. 35 / 181 → Argumentieren
  - ↳ S. 59 / 183 → Erörtern
- Arbeit mit Duden?

Fachbereich: alle Fachrichtungen

Fach: Deutsch/Kommunikation



## MUSTERKLAUSUR

Fach: Deutsch/Kommunikation

Zeit: 180 min

Hilfsmittel: Duden oder vergleichbares Werk der Rechtschreibung und Zeichensetzung  
(vom Prüfling zur Prüfung mitzubringen)

---

Diese Musterklausur ist als inhaltliches **und** zeitliches Training zur Vorbereitung auf die Klausur dieses Faches zu verstehen und zu bearbeiten.

---

### Prozentverteilung der Aufgaben

Aufgabe 1:

13

Aufgabe 2:

21

Aufgabe 3:

33

Aufgabe 4:

33

Summe:

100

Handwritten notes in red and blue ink:

- Modul 4 (circled in blue) ] 60 min
- Modul 1 (circled in blue)
- Modul 213 (circled in blue) + 120 min



DAA-TECHNIKUM

4

Aufgabe 4 (Thema: „Schriftliche und mündliche Präsentationsformen umsetzen“  
hier nur: **kurze Erörterung**)

2. Sem.

Thema: Eine wachsende Anzahl von Arbeitnehmern besucht Angebote der beruflichen Weiter- und Fortbildung.

Nennen Sie Motive für dieses Verhalten! (Umfang ca. 1,5 Seiten)

Hviter Klausur

60 Min

**Aufgabe 4****Lösungsmöglichkeit Erörterung (Beispiel)**

2 - Jan.

**Steigernde Erörterung**

**Eine wachsende Anzahl von Arbeitnehmern besucht Angebote der beruflichen Weiter- und Fortbildung. Nennen Sie Motive für dieses Verhalten!**

In den letzten Jahren weisen viele Anbieter in der Presse und in Werbebroschüren auf ihre Weiter- und Fortbildungen hin. Immer mehr Arbeitnehmer nutzen solche Angebote oder auch firmeninterne Seminare, obwohl sie dafür einen Teil ihrer Freizeit und manchmal auch eigenes Geld einsetzen müssen. Was sind ihre Beweggründe?

In Zeiten wirtschaftlicher Flaute breiten sich Ängste um den Verlust des Arbeitsplatzes aus. Mit der Teilnahme an Seminaren zeigen Arbeitnehmer, dass sie Interesse an ihrem Beruf und neuen Entwicklungen haben und sich für ihre Weiterqualifizierung einsetzen. Sie machen damit in der Firma einen positiven Eindruck und sichern so ihren Arbeitsplatz.

Der immer rasantere technologische Wandel durchdringt und verändert in allen Bereichen und Sparten die Arbeitswelt. Um mit der Entwicklung Schritt halten zu können, müssen Arbeitnehmer ständig zusätzliche Kompetenzen erwerben. Alleine bei der EDV gibt es immer wieder neue Anwendungslösungen, die spezielles Wissen erfordern, das in Seminaren erlernt werden kann. Manchmal werden durch neue Entwicklungen auch ganze Sparten ausgedünnt oder gar überflüssig, und das Personal muss sich für einen anderen Bereich weiterbilden, um Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu haben.

Manche Arbeitnehmer besuchen auch Seminare, die ihnen dabei helfen, mit ihrem Arbeitsalltag besser umgehen zu können. Höhere Stressbelastungen, Arbeit im Team, Konflikte oder gar Mobbing erfordern oft Fähigkeiten im Selbst- und Konfliktmanagement oder im Kommunikationsverhalten. Wer weiß, wie er sich mit anderen auseinandersetzen kann, seine Zeit sinnvoll einteilt oder nach Feierabend richtig abschaltet, hat Vorteile.

Auch die Aussicht auf eine besser bezahlte Stelle oder Position ist ein Motiv für manche Arbeitnehmer. Sie können sich damit einen höheren Lebensstandard leisten, z.B. Haus, Auto, Reisen, und bekommen mehr Anerkennung in ihrer Umgebung. Einige bilden sich auch für eine interessantere Berufsaufgabe mit mehr Verantwortung weiter.

Gerade in unserer heutigen Zeit gibt es also viele Beweggründe für eine Weiter- oder Fortbildung. Das wird wohl auch in Zukunft so bleiben, zumal im rohstoffarmen Deutschland Technik und Bildung ein wichtiger Wirtschaftsfaktor sind.

**Bewertung der Erörterung:**

Zu bewertende Bereiche	Bewertungskriterien	Punkte max.
Formale Richtigkeit	Thema durchgängig eingehalten	(3P)
	Einleitung	(3P)
	Schluss	(2P)
Inhalt	Wurden wesentliche Aspekte erfasst?	(10P)
Argumentation	Thesen/Begründungen/(Beispiele)	(8P)
	Folgerichtigkeit	
Angemessenheit des Ausdrucks	sachlicher/elaborierter Schreibstil und Satzbau Überleitungen, Verständlichkeit	(5P)
Schreibrichtigkeit	Rechtschreib-, Grammatik-, Zeichenfehler	(2P)

**Σ 33P**

## **Beschreibung**

### **Vorarbeit**

#### **Gegenstandsbeschreibung**

- Notizen (bei Skizze) – was kann beschrieben werden?

#### **Vorgangsbeschreibung**

- Notizen (bei Skizze) – einzelne Arbeitsschritte notieren
- Bei Text: Markierungen der einzelnen Arbeitsschritte  
Reihenfolge im Text nummerieren (z. B. am Rand)

oder

Ablauf in Stichworten notieren– Reihenfolge!

### **Aufbau**

- Überschrift
- Reihenfolge der einzelnen Arbeitsschritte einhalten  
(bei Gegenständen eine selbst gewählte Reihenfolge festlegen)

### **Sprache**

- Gegenwart
- sachlich, neutral
- kurz und knapp
- Wörter wie: zunächst, dann, im Anschluss (bei Vorgang)
- genaue Adjektive, bildliche Sprache mit Vergleichen
- evtl. Fachsprache

# BERICHT

## Vorarbeit

- Verstehendes Lesen
- Antworten auf W-Fragen markieren

## Aufbau

- Überschrift
- 1. Satz enthält „wichtigste“ Infos
  - wann, wo, wer, was
    - Bsp: Am ....um.....ereignete sich in der.... ein.....
    - Am....wurde....bei einem .....verletzt.
- Reihenfolge der Ereignisse klar darstellen
- Schluss: Konsequenzen, Folgen, Schäden

## Sprache

- Vergangenheit (Präteritum)
- sachlich, neutral
- kurz und knapp
- keine wörtliche Rede

Ende

